

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 4 mal und ist durch die Expedition, Neue Graupenstr. 8 und durch Ausdräger zu beziehen. Preis pro Woche 30 Pf. pro Monat 1.25 Mk. für 3 Monate 3.50. Durch die Post bezogen 1.75 frei ins Haus 1.17 wo keine Post am Orte 1.50.

Volkswacht

für Schlesien und „Eleganter Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Angabenpreis beträgt für die einpaltige Kolonelle ober deren Raum für Breslau und Glatz 10 Pf., außerhalb 20 Pf. Doppeltel unter Zugl. 1.20 Mk. Arbeitsmarkt, Wohnungs-, Verdingungs-, Verdingungs-, Verdingungs-, Familien- Nachrichten 20 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 8 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Verantwortlicher: Geschäftsführer Hr. 1205. Reichs-Road Breslau Nr. 5552.

Verantwortlicher: Redaktion Nr. 3111. Reichs-Road Breslau Nr. 5552.

Nr. 266.

Breslau, Dienstag, den 12. November 1918.

29. Jahrgang.

Gesuch um Frieden.

1914—1918.

Wie in den ersten Kriegstagen des Jahres 1914, so schwirren auch jetzt wieder die unglaublichen Gerüchte durch die aufgeregten Gemüter. Da soll Foch von seinen Soldaten erschossen, da soll König Georg von England abgesetzt und die englische Flotte mit roter Flagge in Cuxhaven eingelaufen sein. Davon ist natürlich nichts wahr, auch die Meuterei der englischen Flotte ist keineswegs verbürgt. Wir gesehen aber, daß es uns sehr notwendig und nützlich erscheinen würde, wenn die englischen und französischen Arbeiter mindestens so energisch vorsehen würden als die deutschen Soldatenräte, damit nicht ihre Kapitalisten und Imperialisten in die Lage kommen, uns einen schmachtvollen Frieden zu diktiert, sondern damit wirklich ein Friede der Gerechtigkeit und des zukünftigen Völkerbundes zustandekommt. Bisher hat die Bewegung in Deutschland auf Holland und die Schweiz übergriffen, möglich, daß sie von da ihren Weg nach Frankreich und England nimmt.

Gegen die erbärmlichen Waffenstillstandsbedingungen des Marschalls Foch hat Staatssekretär Solf den gestern von uns mitgeteilten geharnischten Protest an Herrn Wilson geschickt. Ein Gleiches hat die neue bayerische Regierung in einem Rundschreiben an die feindlichen Völker getan. Jetzt werden sich die beiden geeinigten sozialistischen Parteien in Deutschland auch an den Sozialistenführer Schwebens, Gen. Branting, damit dieser den Arbeitern in den feindlichen Ländern denselben Wunsch unterbreitet. Hoffentlich hat er Erfolg. Die Unterzeichnung des Schriftstückes an Lansing durch Solf und die Aufforderungen des Kriegsministers Scheuch bekäftigen, daß die bisherigen Kabinetsmitglieder sind und der neuen Regierung bei den schweren Aufgaben der Zukunft helfen wollen, wie das ja auch Hindenburg zugeklagt hat.

Daneben beschäftigt sich jetzt die Meldung, daß Kaiser Wilhelm nach Holland geflohen ist. Er kam im Automobil in Exhden an und war, wie verständlich, sehr niedergeschlagen. Die Kaiserin dagegen befindet sich im „Neuen Palais“ in Potsdam und genießt den Schutz des Soldatenräte, was sie dankend anerkennt hat. Mit dem Kaiser sind nun schon eine ganze Reihe deutscher Bundesfürsten von Thronen gestiegen, außer den Königen von Bayern und Sachsen die Großherzöge von Hessen, Weimar und Oldenburg, vielleicht auch von Baden. Meistens war der Abschied nicht ganz freiwillig. Die Entwicklung feuert also zu einer einheitlichen deutschen Republik der sich auch Neu-Oesterreich angeschlossen. Der Reichstag ist vorläufig abgelaufen, ob er vor seiner Auflösung noch einmal zusammentritt, ist noch nicht bestimmt. Dann übernimmt vorläufig eine Zentralregierung der Arbeiter- und Soldatenräte seine Funktionen, bis die Nationalversammlung das künftige politische Schicksal Deutschlands bestimmt.

Am 11. November vor 11 Uhr vormittags ist in Frankreich der letzte Schuss gefallen und es beginnt nun langsam die schwere Arbeit der Heimsendung der Millionen, die unterwegs verpflegt werden müssen und für die viele Verbesserungsmittel nötig sind. Zugleich werden die deutschen Truppen aus Tirol, aus der Ukraine und aus Polen zurückgezogen. In Polen haben die deutschen Truppen auch Soldatenräte gebildet, sie sollten von den Polen entwaffnet werden, haben das aber abgelehnt. Sie wollen erst den Kameraden in der Ukraine und den verstreuten Orten beibringen. Ihre Städtelehre können und

der polnische Kriegsminister, der Sozialist Pilsudski, hat auch versagt, daß den deutschen Truppen keine Waffen abgenommen werden.

Auch in Berlin scheint der weitere Verlauf der Umwälzung ruhig geworden zu sein. Nur in der Umgegend des Schlosses, der Linden und der Friedrichstraße hatten königstreue Offiziere sich mit Handwaffen und Maschinengewehren der neuen Ordnung entgegengestellt und es war zu längeren Einzelgefechten gekommen, die auch eine Reihe von Toten kosteten. Diese schwachen Versuche, das Wort zu halten, sind wohl schon beendet. Eine weitere Nahrung haben die Verhältnisse in Berlin dadurch erfahren, daß in der ersten großen Versammlung der Arbeiter- und Soldatenräte im Circus Buisch die Einigung zwischen Mehrheitssozialisten und Unabhängigen erfolgt ist, woran sich auch ein Teil der Spartaisten beteiligt zu haben scheint. Der gemächliche in eine „Rote Röhre“ umgewandelte „Votaleiniger“ kann wieder im alten Sinne und mit dem alten Titel erscheinen. Das ehemals königliche Schloss ist als Nationaligentum erklärt und seine kunstschätze wurden besonders geschützt.

So kommt nach und nach wieder Ordnung in die zusammengeschüttelten Formen. Gewiß sind sie und da scharf zu beurteilende Vermutungen vorzulegen, aber was wollen sie bedeuten gegen die Verhältnisse des Krieges? Wegen die Attentate auf die Ferien, die wir schon in den ersten Kriegstagen in der Heimat erlebten? Auch die Verkehrserschwerungen sind noch lange nicht so umfangreich als die bei der Mobilmachung, und doch machten wir damals mit den künftigen Teil des späteren Reiches mobil. Wenn Stadt und Land im eigenen Interesse, trotz politischer Gegenstände zu halten, dann werden die Schwierigkeiten überwunden, die Verhörungen vermieden werden und im neuen Jahre werden wir an den neuen Aufbau gehen können.

Am das Heimatheer!

Der Waffenstillstand steht vor der Tür. Der Friede wird ihm folgen. Der Augenblick naht, wo das Blutvergießen ein Ende hat. Auch in der Heimat wurde trotz der stürzenden Umwälzungen Blutvergießen bisher fast ganz vermieden. Die Männer der neuen Regierung erklären, daß Ruhe und Ordnung unter allen Umständen aufrechterhalten werden sollen. Daran muß auch das Heimatheer und das Heimatheer mit allen Kräften mitwirken. Nur dann kann eine ordnungsmäßige Durchführung des Heimatheeres und die Entlassung der Mannschaften stattfinden. Nur dann kann die Ernährung von Volk und Heer wieder gesichert werden. Ein Bürgerkrieg muß vermieden werden. Alle militärischen Dienststellen haben die Dienstgeschäfte unverändert weiter zu führen. Die Bildung von Soldatenräten und die Beteiligung dieser Soldatenräte an der Abwicklung des Krieges bei allen Formationen ist durchzuführen. Ihre Hauptaufgabe ist, bei der Einrichtung des Ordnung- und Sicherheitsdienstes mitzuwirken und das enge Einvernehmen zwischen den Mannschaften und ihren Führern herzustellen. Von der Waffe gegen Angehörige des eigenen Volkes ist nur in der Notwehr oder bei gemeinen Verbrechen oder zur Verhinderung von Unruhen Gebrauch zu machen.

Oberr. Reichsminister, Oberst. Kriegsminister, Oberst. Minister des Reichstages.

Des Kaisers Flucht. Ungewißheit über den Kronprinzen.

Berlin, 11. November. Aus Amsterdam wird der „Volk. Zeitung“ gemeldet: Das Gerücht, daß der Kronprinz ebenfalls in Holland eingetroffen ist, ist anscheinend unbegründet. Wohl aber befinden sich der jüngste Prinz und General v. Falkenhayn im Gefolge des Kaisers. Die Ankunft Kaiser Wilhelms in Holland hat in Holland eine Fülle von plauderhaften Gerüchten und Legenden gereizt. Mehrere holländische amtliche Blätter sprechen von einer Flucht des Kaisers. Sie sei schon vor einigen Tagen durch den holländischen General Heist, der sich zu diesem Zweck nach dem deutschen Hauptquartier begeben habe, vorbereitet worden. Eines der vielen Gerüchte will wissen, der Kronprinz habe versucht, die holländische Grenze zu passieren, sei aber von deutschen Soldaten daran verhindert worden. Der Kronprinz sei an dem deutschen Grenzort Wisse erwartet worden, um mit dem Kaiser weiterzureisen, sei aber nicht rechtzeitig in Wisse eingetroffen. In der Station Eindhoven, wo der Kaiser die Nacht verbrachte, hatten sich Tausende von Neugierigen eingefstellt. Die Station wurde dann durch Militär abgesperrt. Die Bevölkerung von Eindhoven ist sehr holländisch, sehr heilig. Eine Rettungsmaßnahme wurde der Kaiser von dem holländischen Teil der Bevölkerung mit feindseligen Mienen empfangen.

Den neuesten Mitteilungen zufolge, deren Richtigkeit gleichfalls noch dahingestellt bleibt, begibt sich der Kaiser heute (Montag) im Auto nach Aachen, wo er im Schloss des Grafen von Salm wohnen wird. Der Kaiser wird es nicht, drei Tage verweilen, um die Befehle der holländischen Regierung abzuwarten. Amsterdam, 11. November. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die holländische Regierung die Internierung des Kaisers beschlossen habe.

Die Ankunft.

Am Sonntag-Morgen gegen 7 1/2 Uhr erschienen auf der großen Landstraße von Wille nach Maastrecht zehn Automobile. Obwohl die Wagen sofort als kaiserliche erkennbar waren, trugen sie deutsche Zeichen einer langen und traurigen Reise aus dem verlassenen Vaterland. Die Kraftwagen waren sämtlich mit Staub und Schmutz bedeckt. Der Kaiser war in preussischer Generalsuniform und trug eine Mütze. Er ging aus und ging auf seinen Nachhof gefächelt auf und nieder. Er sah sehr niedergeschlagen aus. Sein Haar ist sehr weiß geworden. Man konnte die früher so kräftige Gestalt kaum wieder erkennen. Er unterhielt sich in mattem Ton mit einem höheren Offizier, der sich in seinem Gefolge befand, und blinzelte ohne Interesse über die stille Straße, die noch Strand führt.

Die Kaiserin.

Wie mehrere Blätter melden, ist jetzt die Kaiserin des Kaisers und Soldatenräte in Potsdam das Neue Palais in einem Zehner unterstellt. Die Kaiserin, die Kronprinzessin und die anderen Prinzessinnen mit ihren Kindern befinden sich dort in voller Sicherheit. Die Kaiserin hat einen Vertreter des Soldatenrates ihren Dank für den bisherigen Schutz ausgesprochen.

Die Waffen ruhen!

(Für einen Teil wiederholt.) Amsterdam, 11. November. Das Niederländische Pressebüro Radio hat einen drablichen Bericht aus Paris aufzufangen, daß der Waffenstillstand um 5 Uhr morgens französischer Zeit unterzeichnet wurde und um 11 Uhr französischer Zeit in Kraft tritt. Foch schickte folgendes Radiogramm an die Oberkommandierenden:

Die Feindseligkeiten werden an der ganzen Front vom 11. November 11 Uhr vormittags französischer Zeit an eingestellt werden. Die alliierten Truppen dürfen, bis auf neuen Befehl eintritt, die an diesem Tage und zu dieser Stunde erreichten Linien nicht überschreiten.

Geld für den Frieden.

Das Ergebnis der 9. Kriegsanleihe. Berlin, 11. November. Von gut unterrichteter Seite wird der „Volkischen Zeitung“ mitgeteilt, daß das Ergebnis der 9. Kriegsanleihe zehn Milliarden übersteigt. Kleinere Reichsrenten seien noch aus, ebenso die Zeichnungen, für die die Zeichnungsgesellschaft noch nicht abgelaufen ist.

Berlin, 12. Nov. Die deutsche Regierung hat durch Vermittlung der schweizerischen Regierung an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Note gerichtet: Nachdem nunmehr der Waffenstillstand geschlossen ist, bittet die deutsche Regierung den Präsidenten der Vereinigten Staaten, den Beginn der Friedensverhandlungen in die Wege zu leiten zu wollen. Per Beschleunigung halber schlägt sie vor, zunächst den Abschluß eines Präliminarfriedens ins Auge zu fassen und ihr mitzuteilen, an welchem Orte und zu welchem Zeitpunkt die Verhandlungen beginnen können.

Wegen drohender Lebensmittelmangel legt die deutsche Regierung auf unverzüglichen Beginn der Verhandlungen besonderen Wert.

Gegen Deutschlands Unterdrückung.

Berlin, 11. November. Die Vertreter der beiden sozialdemokratischen Parteien richteten an den Reichstagsabgeordneten Dr. A. Lindberg in Stockholm folgendes Telegramm durch Vermittlung der deutschen Gesandtschaft in Stockholm:

Wetter Genosse! Die neu gebildete sozialdemokratische Regierung hat die Waffenstillstandsbedingungen der Entente angenommen, damit das Blutvergießen nicht um eine Stunde verlängert wird. Wir Sozialisten der beiden bisher getrennten, jetzt in der Friedensarbeit verbundenen sozialdemokratischen Parteien, richten einen Appell an die Proletarier in allen Ländern. Was die Führer der Entente gefordert haben, dient zum Teil nicht mehr dem Interesse der Sicherheit gegen eine Erneuerung der Feindseligkeiten, die ohnehin aus geschlossenen wäre, nachdem die Militärgewalt durch die glänzende Erhebung der revolutionären Arbeiter und Soldaten gestoppt worden ist. Einige der Bedingungen bedrohen vielmehr die politische Existenz des befreiten und friedensbereiten deutschen Volkes.

Die Blockade soll fortgesetzt werden, Deutschland soll die Besatzungstruppen der Entente ernähren, es soll aber zugleich einen großen Teil seiner Transportmittel (Lokomotiven, Waggons, Kraftfahrzeuge) ausliefern. Alle diese Transportmittel sind unentbehrlich für den geordneten und schmerzlosen Abtransport der Truppen und für die Aufrechterhaltung der Volksernährung. Ihre Wegnahme steigert die Ernährungsnot und führt ins Unrechtliche. Sie bedroht insbesondere die unheilvolle Hungertode. Der Tag der Freiheit und des Friedens darf nicht der Tag der Elend von Millionen werden. Die Bestimmung und das brüderliche Empfinden der Nationen können nicht zur Wirklichkeit werden, wenn der Einstellung des Kampfes mit den Waffen folgen soll der Hungerkrieg gegen Wehrlose.

Wir rufen die Genossen in den freien Deutschland verbündeten Ländern auf, ihre Stimmen mit den unseren zu vereinen. An Sie, verehrter Genosse Branting, richten wir die Bitte, der Internationale dieses Abwehr zu übermitteln. Eduard Bernstein, Oskar Cohn, Karl Kautsky, Hermann Mollath, Hermann Müller, Wilhelm Pfannkuch.

Die Umwälzung in Preußen.

Berlin, 12. November. Dem „Vorwärts“ zufolge hat der Vorkämpfer des Arbeiter- und Soldatenrates zu Mitgliedern des politischen Kabinetts für Preußen folgende Genossen ernannt: Paul Hirsch und Heinrich Ströbel als Vorsitzende, ferner Otto Braun, Eugen Ernst, Adolf Hoffmann. Ein letztes Mitglied tritt noch hinzu. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Landwirtschaftsministers sind die Genossen Otto Braun und Adolf Hoffmann, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Groß-Berliner Polizei-Genossen Eugen Ernst, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Finanzministers Genosse Dr. Albert Gabelum, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Justizministers die Genossen Adolf Hoffmann und Konrad Gensel beauftragt. Die Verabschiedung der Kabinettsliste erfolgt baldigst.

Der deutsch-österreichische Staatsrat sah in seiner heutigen Sitzung 11 Uhr vor...

Wohlfahrt der Arbeit- und Regierungsverhältnisse...

Artikel 1. Deutsch-Österreich ist eine demokratische Republik...

Artikel 2. Die Rechte, welche nach der Verfassung der im Reichsrat vertretenen Königreiche...

Kaiser Karls Abschied.

Der Kaiser erster Kaiserliche Rundgebung: Seit meiner Thronbesteigung war ich unablässig bemüht...

Der Abzug aus Polen.

Warschau 11. November. Heute morgen gegen 10 Uhr wurden die öffentlichen Gebäude...

Dr. Viktor Adler.

Berlin, 11. November. Genosse Viktor Adler, der soeben bei der Revolution in Wien die leitende Rolle spielte...

Wie viel Wagen haben wir?

Berlin, 11. November. Das 'Berliner Tageblatt' schreibt: Angehts des Punktes 7 der Waffenstillstandsbedingungen...

Rat geistiger Arbeiter.

Berlin, 11. November. Im Anschluß an den Arbeiter- und Soldatenrat hat sich am 10. November im Reichstag ein Rat geistiger Arbeiter konstituiert...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Revolution verließ in Berlin verhältnismäßig ruhig. Noch immer sind die Straßen voll Menschen...

Artikel 3. Alle Rechte, welche nach der Verfassung der im Reichsrat vertretenen Königreiche...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Die Einigung der Partei.

Berlin, 10. November. Heute nachmittags fand im Circus Busch eine Versammlung des Berliner Arbeiters- und Soldatenrats statt...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

weiter und Sozialrat, der bis zum Januar eintritt...

An das werktätige Volk!

Das alte Deutschland ist nicht mehr. Das deutsche Volk hat erkannt, daß es jahrelang in Krieg und Trug geblieben war...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Wie die rein sozialistische Regierung ausbleibe...

Die Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei.

Die Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei hat die in diesem Schreiben vorgelegten Bedingungen angenommen...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

Berlin, 11. November. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute nachmittags im Reichstag eine Versammlung...

die sofortige Vertagung des Hauses, um in der Kirche Gott anzuerkennen... Die Mitglieder des Hauses begaben sich darauf in feierlichem Zuge zur Kirche. (1)

Zum Waffenstillstand.

Berlin, 11. November. In dem vollständigen Text der Waffenstillstandsbedingungen heißt es über die Räumung des linken Rheins... Die Räumung dieser rheinischen Gebiete (auf dem linken und rechten Ufer) wird so geregelt, daß sie in einem Zeitraum von weiteren elf Tagen durchgeführt ist...

Nachahmungs Wert.

München, 11. November. In einem Aufruf des Stadtkommandanten wird die Bevölkerung Münchens aufgefordert, sämtliche Waffen und Munition unverzüglich an die Militärbehörde abzuliefern...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 12. November

Landwirte!

Für Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung bedarf es der tatkräftigen Mithilfe aller Stände... Die Bevölkerung der Städte in der Provinz ist in diesen Tagen die Lebensmittellieferung nicht Schaden leidet... Die Städte in gewohnter Weise zu beschaffen und zu beschicken...

Spann ist etwas zu befürchten: Wie alles seinen gewohnten Gang geht, und gehen muß, so soll auch der Landwirt seinen gewohnten Gang zum Markt nicht unterlassen...

Urlaub und Wehrunterstützung.

Die Auszahlung der Wehrunterstützung an Angehörige des Soldatenstandes ist bekanntlich davon abhängig, ob der Vater, Mutter oder Sohn sich noch beim Truppenteil befindet...

Der Soldatenrat

hielt gestern eine zweite Vollversammlung ab. Wie nicht anders zu erwarten, sind bei dieser neuerschaffenen Organisation die Wünsche nach und nach erfüllt... Die Besetzung dieser Gebiete ist, indem sie die hauptsächlichsten Rhein-Übergänge (Mainz, Koblenz, Köln) umschließt...

Am 12. November. Am Sonntag sammelten sich in der 5. Nachmittagsstunde viele Tausende vor dem Rathaus an... Die Besetzung dieser Gebiete ist, indem sie die hauptsächlichsten Rhein-Übergänge (Mainz, Koblenz, Köln) umschließt...

Städtisches Schützenmuseum, Paradiesstraße Nr. 26/27. Schützenvereine sind - soweit es angeht - jeden Mittwoch um 5 Uhr... Die Besetzung dieser Gebiete ist, indem sie die hauptsächlichsten Rhein-Übergänge (Mainz, Koblenz, Köln) umschließt...

Im vergangenen August der Dresden... die Komposition von Carl Schütz, geb. 1802, eröffnet worden.

Schlesien und Posen.

Die Umwälzung in der Provinz.

Briegnitz, 12. November. Nachdem bereits am Sonntag die einzelnen Truppenteile in die Garnisonen abgezogen und ihre Vertrauensmänner in den zu bildenden Arbeiter- und Soldatenräte gewählt hatten, fand am Sonntag mittag 1 Uhr die konstituierende Versammlung statt...

Bunzlau, 11. November. Hier hat sich ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet. Vor mittags marschierte die im Rathaus liegende Kompanie Soldaten unter Vorantragung einer roten Fahne nach den anderen Kasernen...

Wlad, 12. November. Am Sonntag sammelten sich in der 5. Nachmittagsstunde viele Tausende vor dem Rathaus an, wo Magistrat und Stadtverordnete zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengetreten waren...

Wlad, 12. November. Unsere Stadt steht unter der Herrschaft des Arbeiter- und Soldatenrats. Massen durchzogen die Stadt, wobei jeder Ausschreitungen verboten. Die Kasernen des Militärregiments und des Grenadierregiments wurden besetzt...

Am Regierungsbereich Oppeln ging die Umwälzung im allgemeinen gut von statten. Sie nahm am Sonntag ihren Anfang und verbreitete sich rasend schnell über den ganzen Bezirk...

herbeigekommen haben, gegen welche, in ganz selbstverständlich. In Wroclaw bildete sich am Sonntagabend der Soldatenrat. Die militärischen Angelegenheiten wurden einverleiblich und abstrahiert...

Sprottau, 11. November. Hier hat sich ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet. Vor mittags marschierte die im Rathaus liegende Kompanie Soldaten unter Vorantragung einer roten Fahne nach den anderen Kasernen...

Fenster-, Zimmer- und Fieberthermometer. Optiker Goral, Albrechtsstraße 3.

Landwirte Schlesiens!

Dast und jetzt nicht im Stichel Bedenkt, daß bei uns Hungernot ausbrechen und Anarchie eintreten wird, wenn es nicht gelingt, unsere Bevölkerung mit den nötigen Nahrungsmitteln zu versorgen... Die Städte in gewohnter Weise zu beschaffen und zu beschicken...

Dresden, 11. November 1918. Der Volkerrat. Der Magistrat. Landwirtschaftskammer.

Auch an Private Straßenbesen
vorhanden ich von 2 Stück an:
aus belgischem Pappelholz, Stück 2.75 Mk. unter Nachnahme (gewöhnlicher Ladenpreis bis 4.50 Mk.)
Großer Artikel f. Wiederverkäufer u. Hausierer.
Bestellen Sie bitte auch gute, preiswerte Bürstenwaren, wie: Kleider-, Schuh-, Scheuer-, Abseif-, Dreck-, Hand- und Zahnbürsten, leinere Straßenbesen und Schrubber u. dergl. Ich bitte die ungünstigen Preisliste anzugeben, da ich infolge des häufig wechselnden Lagers keine Preisliste herausgegeben habe. Gute Bedienung zugesichert.
Georg Lange, Petershagen, Weser. 1278 L 2
Geschäftsveränderung 1911 Übernahme 1911.

MUSIPHON
MUSIK FÜR JEDEN
Gute Instrumente. Spielt jede Note. Populäre Preise.
Instrumente von Mk 75 an aufwärts werden ohne Kaufpreis verpachtet.
Grammophon-Spezialhaus G.m.b.H. Breslau, Gartenstr. 47

Elektromonteur
in dauernde, angenehme Stellung sofort gesucht.
Ing. C. Wacker, Junkerstraße 19.

Bauarbeiter und Arbeiterinnen
werden sofort eingestellt bei Maxta Holz, Ober-Glücksdorfer Straße am Ostfriedhof. 13890

Theater-Vortier
unverzüglich erledigt und lauter, für jeden Arbeit sofort gesucht. Wohnung nur mit Parkieren von 10-12 und 4-6. 13368

Lichtspiel- (D.K.) Theater
Deutsches Volks-Kino, Friedrich-Wilhelmstraße 33.

Arbeiter
werden eingestellt Vorderstraße bei Woller Nagel. 13275

Ofenbauer
Koblenzstraße 31. 13323

Gärtner-Gehilfen und Kulischer
für baldigen Eintritt gesucht. Adolf Winkler, Gerhartstraße 58.

Böttcher und Arbeiter
sucht 13286
Christliche Fabrik Gröden.

Selbständige Elektromonteur
bestimmen erfahren im Fach, für baldige Stellung vorzuziehen.
Hermann Einbock & Co. Zaunhakenstraße 51.

Schuhmacher-Gehilfen
auf Land bei gutem Lohn und alle frei hoch. 13295
Fried. Heinze, Wittomuly bei Badellberg.

1 Schuhmacher-Gehilfe und 1 Lehrling
auf Land sucht 13176
Hermann Endler, Schumannstraße 17, Hildesheim. Es. Gabelstraße 17.

Junges Mädchen
für ein leichtes Näharbeit sucht Krusch, Weidstr. 20, 1.

Zigarrenmacher
lernen. Entschädigt wird gezahlt. Tabak geliefert. Gehalt 8. E. R. 50 an die Expedition der Zeitung. 13284

Lehrmeisterbücherei
die Nummer 50 Pfg.
Zu beziehen durch die Volksrecht-Buchhandlung

Radfahrer!
Die beste Fahrradbereitung ist der geschulten Fachmann.
Wirklich gut, Flugreifen.
Nicht zu vergleichen mit bisherigen Ersatzbereitungen.
Zirkel 50 km Geschwindigkeit in der Stunde wurden auf dieser Bereitung nachweisbar erzielt.
Keine Reifennot mehr! Jeder kann fahren.
Die größte Schonung der heute wertvollen Maschinen. Verlangen Sie Prospekt oder Einsendung eines Probefahres per Nachnahme.
Alleinverkauf für Schlesien und Posen:
Edmund Beck in Liegnitz, Ring 35
Fernruf 2123.
Tätige Vertreter an allen Orten gesucht.

Arbeitsmarkt.
Büchler und Malerinnen
auch Plumben. Je 1000 Stück ein 13318
Scholl, Oststr. 3. l. z.
Maurer, Zimmerer und Arbeiter
werden sofort eingestellt bei
Police Zimmer, Gubenstr. 112.
Für seine Fabrik braucht er
Männer und kräftige Frauen
sowie ferner Lampenputzerinnen
für leichte Arbeit. 92012
Emil Ehrhart, Berlinerstraße 57.
Zimmerleute, Maurer, Steinarbeiter, Erdarbeiter und Bauhilfsarbeiter, auch Frauen, nach Anweisung werden dauernd eingestellt.
Geschäftlicher Anweisung über Lohnverhältnisse sowie über die Arbeitsbedingungen.
18700
W. L. K. Brandt, Guben, Guben, Guben, Guben, Guben.

Arbeiter
werden eingestellt Vorderstraße bei Woller Nagel. 13275
Ofenbauer
Koblenzstraße 31. 13323
Gärtner-Gehilfen und Kulischer
für baldigen Eintritt gesucht. Adolf Winkler, Gerhartstraße 58.
Böttcher und Arbeiter
sucht 13286
Christliche Fabrik Gröden.
Elektromonteur
in dauernde, angenehme Stellung sofort gesucht.
Ing. C. Wacker, Junkerstraße 19.
Bauarbeiter und Arbeiterinnen
werden sofort eingestellt bei Maxta Holz, Ober-Glücksdorfer Straße am Ostfriedhof. 13890
Theater-Vortier
unverzüglich erledigt und lauter, für jeden Arbeit sofort gesucht. Wohnung nur mit Parkieren von 10-12 und 4-6. 13368
Lichtspiel- (D.K.) Theater
Deutsches Volks-Kino, Friedrich-Wilhelmstraße 33.

Selbständige Elektromonteur
bestimmen erfahren im Fach, für baldige Stellung vorzuziehen.
Hermann Einbock & Co. Zaunhakenstraße 51.
Schuhmacher-Gehilfen
auf Land bei gutem Lohn und alle frei hoch. 13295
Fried. Heinze, Wittomuly bei Badellberg.
1 Schuhmacher-Gehilfe und 1 Lehrling
auf Land sucht 13176
Hermann Endler, Schumannstraße 17, Hildesheim. Es. Gabelstraße 17.
Junges Mädchen
für ein leichtes Näharbeit sucht Krusch, Weidstr. 20, 1.
Zigarrenmacher
lernen. Entschädigt wird gezahlt. Tabak geliefert. Gehalt 8. E. R. 50 an die Expedition der Zeitung. 13284
Lehrmeisterbücherei
die Nummer 50 Pfg.
Zu beziehen durch die Volksrecht-Buchhandlung
Selbst. Näherin
a. Westendstr. 1. Schwarz
Friedr. Wilhelmstr. 106. 13324
Verkauf
Pflanzholz 150, Eichenholz 70
2 mod. Petrol, Eichenstr., Holz
Eiche, m. Eichen, Preis. Aufgebl.
Schleife 8, Preis 40, Holz 10
Kettensäge, Schraubst. u. dergl.
Gültig. Warendorf, 3. l. z.
Brennholz
zum
einemäßig gefeuert. in Sägen
10-40 Stk. in Längen abzugeben
Perl, Zaunhakenstr. 9.
Eine ganz neue
Hörner-Supermaschine
zu verkaufen. 13287
Jusel Jager, Gubenstraße 15.
Auf
Sch Kauf
gebr. Möbel, alte Stoffe,
Sesselstühle, Vorhang, etc.
Wollen Zein, etc. etc.
Wahlstr. 17, Hildesheim.
Ankäufer-Vertrag, wie
Schaufel, Gaststätte, etc.
Schneider etc. zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 7722 an die
Exp. der Zeitung. 13311

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 12. November.

Befehle

des Zentral-Kommandos des Soldatenrates in Breslau und des stellvertr. Generalkommandos 6. Armee-Korps.

- 1. Der Volksrat und der Soldatenrat Breslau unterstehen der neuen Regierung in Berlin, Reichsminister Oberl.
2. Die militärische Gewalt für die Provinz Schlesien wird vom Soldatenrat, im Einvernehmen mit dem Volksrat, in Zusammenarbeit mit den bisherigen Organen der Militärverwaltung, ausgeübt.
3. Alle Zivil- und Militär-Betriebe und Behörden arbeiten in der gewohnten Weise weiter. Alle zum Arbeitsdienst bestimmten Kommandos, insbesondere die für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe, sind unbedingt aufrecht zu erhalten.
4. Wir erwarten, daß alle Offiziere und Beamte auch unter den veränderten Verhältnissen ihren Dienst zum Wohle des Ganzen pflichtgemäß versehen. Wer seinem Amt oder Dienst fernbleibt, verzichtet damit auf Gehalts- und Pensions-Ansprüche und gilt als ausgeschieden.
5. Disziplin und Ordnung sind in der bisherigen Weise unbedingt aufrecht zu erhalten. Im Dienst gelten alle Chargen als Vorgesetzte. Unstimmigkeiten zwischen Vorgesetzten und Soldaten regeln die Soldatenräte.
6. Unbeschränkte persönliche Freiheit jedes Offiziers und jedes Mannes wird als Grundgesetz der Demokratie garantiert. Das Tragen von Abzeichen, Kolarden, Aufschlüssen, Seitengewehren oder Gegenständen jeder militärischen Art ist nur im Dienst, außer Dienst nur gegen Waffenschein, zulässig.
7. Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung und Schutz des persönlichen und nationalen Eigentums (Geld, Proviant- und Lebensmittel-Läger, Läger und Güter auf Bahnhöfen, Mähten usw.) und der Grenzen Schlesiens gegen äußere Feinde ist Hauptaufgabe und vornehmste Pflicht des Soldatenrates. Bei Plünderungen und Raub Betroffene werden sofort entschädigt.
8. Vöhrnung und Verpflegung erfolgt in der bisherigen Weise. Besondere Offiziers- und Unteroffiziers-Küchen zu führen, ist verboten.

Breslau, den 11. November 1918.

Das stellv. Generalkommando.
Stab v. Egloffstein.
Soldatenrat Breslau.
Vorgt. Berg.

Bekanntmachung.

Ausgang aus dem Tagesbefehl der Kommandantur vom 12. November 1918:
4. Militärpersonen und Beamte, die ihre Dienststelle freiwillig verlassen, sind, soweit dieses geschehen, nicht sofort, spätestens bis 18. d. Mts. abends zurückzukehren, werden zur Verantwortung gezogen und verlieren ihre Ansprüche auf Verpflegung.

J. B.
H. Graf von Pfeil,
Generalleutnant.
Gegegenzeichnet
Frey,
Beauftragter des Soldatenrats.

Mitbürger! Mitbürgerinnen!

Die gewaltige politische Umwälzung, die sich in unserem Vaterlande vollzogen hat und vollzieht, hat uns Freiheiten gebracht, für die wir seit Jahrzehnten gekämpft haben.

Aber sie bringt auch Gefahren, die unser Wirtschaftslieben, unsere Ordnung und Sicherheit, unsere Freiheit bedrohen.
Bedroht ist auch unsere gesamte, durch den Krieg und seine Folgen ohnedies fast gänzlich zerstörte Ernährung.

Wer mit uns mitarbeiten will an der freiwirtschaftlichen demokratischen Entwicklung unseres Vaterlandes, an der Sicherung unserer Ernährungswirtschaft, an der Beschaffung geeigneter Arbeitsgelegenheiten, an der Aufrechterhaltung von Ordnung, Ruhe und Sicherheit

melde sich zur tätigen Mitarbeit an.
Wir rufen dazu jedermann auf, der bereit ist, diese Bestrebungen zu unterstützen.

Breslau, 11. November 1918.
Der Wahlverein
der Fortschrittlichen Volkspartei.

Meldungen zur Mitarbeit erbitten wir an die Adressen unserer Landtagsabgeordneten Konrad H. W. Köpcke, Köpckestraße 18, oder Karl Wilhelm Wolf, Wolkestraße 9.

Nehmt Arbeit!

Alle Mannspersonen, die in Breslau anwesend und arbeitsfähig sind, werden, sobald sie Arbeit nachgefragt haben, nach erfolgter Meldung beim Bezirkskommando entlassen. Wer selbständig ist, oder als Landarbeiter in Frage kommt, wird ebenfalls nach ordnungsmäßiger Meldung entlassen.
Den Entlassenen ist mitzutteilen, wo sie ihre Lebensmittelkarte erhalten.

Der Volksrat

hält am heutigen Dienstag, abends 6 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungslokal, eine Sitzung ab. Alle Mitglieder des Volksrats sind hierzu eingeladen.

Mitteilungen des Volksrates.

Der Volksrat der Stadt Breslau hat sich am 10. November 1918 konstituiert und zu seinem Vorsitzenden Stadtverordneten Philipp, zu dessen Stellvertreter Stadtrat Reichert, sowie zu Schriftführern die Magistratsassessoren Dr. Buchs und Dr. Dillendorfer ernannt. Der Volksrat hat im Rathaus, I. Stock (oberer Remise) Geschäftsräume bezogen. Zum Leiter der Amtsstelle ist Assessor Dr. Menzel ernannt worden. Mit dem Bureau ist eine besondere Preiskommission verbunden worden, deren Leitung Redakteur Behold übernommen hat.

Da es möglich ist, daß in den nächsten Tagen das Verweilen auf den Straßen der Stadt nach 7 Uhr abends verboten werden wird, werden diejenigen Einwohner Breslans, die amtlich oder beruflich oder aus sonstigen zwingenden Gründen nach abends 7 Uhr die Straßen betreten müssen, ersucht, sich in der Amtsstelle des Volksrates Ausweis-karten ausstellen zu lassen. Personalpapiere sind dazu mitzubringen.
Kinder dürfen auf keinen Fall nach 7 Uhr abends die Straßen betreten.

Keine Verkehrshperre.

Wie wir hören, ist die vergangene Nacht dank der vom Soldatenrat getroffenen Vorkehrungen ruhig verlaufen. Infolgedessen wird von einer Verkehrshperre abgesehen. Sollte sich jedoch wieder Erwarten irgendwo etwas ereignen, dann möchte zunächst mit einer Verlegung der Polizeistreifen gerechnet werden.

Bei dieser Gelegenheit richten wir die dringende Bitte an alle Eltern, Vornäher und Erziehler, Kinder bei Beginn der Dunkelheit nicht mehr auf die Straßen zu lassen.

Die Neuordnung in Breslau.

Wahlkreis des Oberbürgermeisters.

Seit mehreren Tagen schwirrt das Gerücht, Oberbürgermeister Matting habe seinen Rücktritt vollzogen. Es wird jetzt von ihm selbst bestritten. Der Oberbürgermeister hat wohl selbst gefühlt, daß er allzu einseitig untergeordnet war, als daß er einem freien Volk und einem freien Vaterland auf die Dauer nicht dienen konnte. Was heute kam, wäre auch ohne die Revolution gekommen, denn Herr Matting hat es bei allem guten Willen nie vermocht, sich richtig bei uns in Breslau einzufinden und seine Hauptaufgabe so wohl immer in der Repräsentation nicht in der gründlichen Sacharbeit. Wenigstens wurde das bis weit über unsere Kreise hinaus behauptet, auch bei denen, die seinen persönlichen Vorzügen alle Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Volksrat oder Arbeiterrat.

Die Gestaltung der Dinge in Berlin ließ es geraten erscheinen, daß die Vertrauensmänner der Breslauer Arbeiter sich noch einmal entschieden, ob sie mit den anderen Parteien einem gemeinsamen 'Volksrat' angehören wollen oder einen für sich abzuschließen 'Arbeiterrat' errichten wollen. Die Verammlung entschied sich nach einem Vortrage des Genossen Lobe und kurzer Debatte einstimmig für den aus allen Parteien gebildeten Volksrat. Dann wurden noch einige Personenfragen besprochen, die in den nächsten Tagen zu erledigen sind.

Der Sonntag!

Die musterhafte Disziplin, mit der sich die Umwältung am roten Sonntag vollzogen ist, den 'Sünden der Ordnung' ein Dorn im Auge. Und haben sie das letzte und wiederholte Traben, das sie als 'nach dem Volkstische' begreifen, am Sonntag im verfallenen Wege so geübt. Die Sünden, ein Teil der Friedrichstraße, die Gegend am Schloss und am Reichstag waren Schauplatz für rührende Kämpfe.

Der Schöpfungstag war abgebrochen, weil der Marsch von den wachstümlichen Verbänden, die sich in ihm verschanzen, nicht geübt werden. Die Umgebung mußte freigegeben werden, weil mit einem plötzlichen Wiederbeginn der Schöpfung zu rechnen war.

Schon früh um 8 Uhr waren von der Rupe des Königsgartens aus am Hofhof Friedrichstraße Schüsse auf das Publikum abgegeben worden. Gegen 1 Uhr mittags brachen die Schüsse ab. Die Schüsse über den großen Teil der Linien und die benachbarten Teile der Friedrichstraße aus. Einzeln Schüsse, sowie ganze Salven schlugen in die herumschwebende Luft ein. Unsere Truppen riefen mit Waffengewehr und Bajonett vor die betroffenen Gebäude. Mancher oder nicht viel anrichten, da es hinterläßtigen Schüssen nicht zu erspähen war.
Schüsse gegen die Wachen im Schloss und am Reichstag abgegeben. Aus dem Hofhof an der Schloßstraße, das dem Augenblicke ein gehört, fielen etwa um 1/2 Uhr mehrere Schüsse. Sie wurden nach dem Reichstagsgebäude abgeschossen, vor dem um die Zeit eine Verammlung des Bundes 'Neues Vaterland' unter freiem Himmel stattfand. Mit Maschinengewehren, die auf dem Reichstagsgebäude aufgestellt waren,

Die Stadtverordnetenwahlen

haben gestern in Breslau fast unbemerkt vor sich gegangen. Es waren die Letzten unter dem alten Wahlsystem. Natürlich war die Beteiligung gering, als sie sonst zu sein pflegte. Immerhin war sie höher, als vorher annehmen gemessen wurde. Nachstehend geben wir die Stimmengahlen in den Bezirken wieder.

Table with 2 columns: Bezirk and Stimmen. Rows include: 13 Fische (Soz.) 318, 14 Seite (Konf.) 232, 16 Jerow (Zentr.) 256, 17 Carboeus (Konf.) 240, 18 Fische (Soz.) 362, 19 Heinrich (Konf.) und Bander (Konf.) je 206, 21 Weibe (Konf.) 192, 23 Reichelt (Soz.) 326, 24 Kofchid (Soz.) 346, 25 Alega (Soz.) 682, 26 Nafch (Soz.) 709, 27 Scholz (Soz.) 617.

Ruhe und Ordnung.

Besonders empfindliche Gemüter schimpfen häufig über manche Unbequemlichkeit und mancherlei Ungehörigkeiten, die sich in diesen Tagen der Auflösung aller Ordnung vollzogen, auch manche schwere Vergehen, die als Begleiterscheinung solcher Zeiten erscheinen, finden empörte Kritik. Unsere Leser wissen, wie nachdrücklich wir seit Wochen zu anständigem Verhalten aufgefordert haben und wie wir das täglich wiederholen. Daß aber in solchen Zeiten auch alle unlaute Elemente für sich zu suchen suchen, ist leider trotzdem unvermeidlich, ihnen kann das Handwerk erst nach und nach wieder gelegt werden. Aber wir müssen wahr sein: Unannehmlichkeiten werden in den nächsten Wochen der Demobilisation noch viel und schwerer geschehen, denn viele sind draußen nicht besser geworden, wo sie vier Jahre lang auf Befehl todschlagen mußten und wo auch das Eigentum gering geachtet wurde. Ist es da nicht wunderbar, daß bis jetzt schwere Angriffe auf Leib und Leben nicht erfolgt sind? Hat man nicht zu Kriegsbeginn unzähligen von Vürgern, angeblichen 'Spionen', die Reibes vom Leibe gerissen und sie gehäbig verbrochen? Demgegenüber ist das, was geschehen sein kann, wirklich nicht schlimm, aber wir sind ganz einverstanden, es muß noch besser werden: Jeder muß sich sehr anständig betragen.

Auf zur Partei!

Faschende werden in diesen Tagen das Verbätnis empfinden, der sozialdemokratischen Partei als Mitglieder beizutreten. um dadurch mit zu helfen, die neue Ordnung durchzuführen. Anmeldungen richtet man an das Parteisekretariat, Margaretenstraße 17 II. Das Einschreibegeld beträgt 20 Pfg., der monatliche Beitrag für Männer 60 Pfg., für Frauen 30 Pfg. Die Aufnahme ist unter Angabe von Name, Beruf, Geburtsort und Geburtsjahr, sowie der genaue Adresse zu beantragen. Aufnahmegebühr und Beitrag kann bequem in Preismarken oder Postergeld eingekandt werden, wofür die Zustellung des Mitgliedsbuches erfolgt.

Victoria-Theater.

Die tolle Komteß von Bernauer u. Schanzer, Musik von Walter Kollo.

Die übermächtige Operette, welche schon vor zwei Jahren bei Lieblich volle Häuser machte, hatte auch in diesem Theater einen glänzenden Erfolg, zumal die Sängerinnen in guten Händen lagen. Die Intendantin gab Fräulein Verta zur vollsten Befriedigung zu zeigen, daß sie nicht nur in Dienstleistungen vorzüglich sei, sondern auch in der Aufführung der Rollen. Sie hat reichlich aus und verdient es auch, durch gute Drame und natürlichen Humor ihre Rollen erfüllt mit Fortschritt. In dem Stück Wolff hat sie einen gleichgültigen Partner, der besonders im zweiten Akt seine besten Kräfte auspicte. Herr Horvaczek als Verwalter Waldum Hölz sprach zwar ein recht zweifelhaftes Schauspiel, hatte aber durch sein gelassenes Spiel die Lächer auf seiner Seite. In Akt Dritte wird er eine gewandte Gegenpartei; ihr Pianolaut wurde Kämmerlich bejubelt und zur Wiederholung verlangt. Die ziemlich bedeutungslose Musik ist inzwischen nicht besser geworden. Das außerordentliche Haus bereutete der Operette eine vorzügliche Aufnahme.

Die Umwälzungen in Berlin.

Der rote Sonntagabend in Berlin.

Der 'Vorwärts' berichtet über die Umwälzungen in der Reichshauptstadt: Wie wird das Volk in Massen zur Freiheitsbewegung sich fassen? Das war die Frage, die noch gestern früh auf allen Lippen schwebte. Aber schon in den ersten Vormittagsstunden erhielten wir die erste glückverheißende Antwort auf die schicksalsschwere Frage. Beim Parteivorstand und in der Redaktion des 'Vorwärts' erschienen Abgesandte des 4. Jägerbataillons aus der Alexander-Kaserne, jenes Bataillons, das aus seiner Garnison Raumburg extra zu dem Zweck nach Berlin geschickt worden war, um hier die Revolution niederzuschlagen. Sie erklärten folgendes:
Hunderttausend Jäger mit Waffen, Maschinengewehren und Panzerautomobilen fanden in diesem Augenblick dem Volke zur Verfügung! Die

Wärter-Redaktion begrüßte die Soldaten zu ihrem Vorhaben und dankte ihnen im Interesse der Freiheit des Volkes unter immer tapferen Schrift.

Die Jernie der Weltgeschichte will es übrigens daß das 4. Jägerbataillon und das Alexander-Regiment ausgerechnet in jener Nacht im Lager, bei deren Einweihung am 28. März 1901 Wilhelm II. seine berühmte Aegide besprochen hat, in der es hieß: 'Wie eine feste Mauer steht eure neue Regime in der nächsten Nacht des Schicksals auf, daß ihr in erster Linie zu stehen seid bereit sein werdet. Ihr seid bereit, gewillt, einmütig als Lebewesen Tag und Nacht bereit zu sein, um für den König und sein Volk, wenn es Leben und Blut in die Schanze zu schlagen. Und wenn jemals wieder, wie 1848, das Berliner Volk frech und unbotmäßig werden sollte, dann, das bin ich überzeugt, werden die alle Unbotmäßigkeit wieder zurechtbringen. Ihr seid bereit, in die Schranken zurückzutreten!'
Die Jäger des 4. Jägerbataillon; Es kommt erstens manchmal anders, und zweitens als man denkt! Eine Abteiung des 4. Jägerbataillon hat darauf darauf in den Räumen des Reichstagsgebäude, an dessen Fassaden ich halb rote Fahnen und einen roten Stern gesehen habe, und den Überlebenden verhandelt, daß was sie es im Werte ist. Die Erklärung der Rep. blüht war erstig.
Mitarbeiter wollten auf den Hof, um mit roten Fahnen gefüllt und Flugblätter zu besetzen, wie in die Stadt hinauszufliegen. Es brühten sich Soldatentruppen, die zum Soldatenrat wollten. Garbiken trinten ihren Hauptmann mit, dem sie ihr Vertrauen geschenkt haben.

Am Abend gerät plötzlich alle in Bewegung; Erste Nachrichten treffen vom Reichstag, es wurde ein, wo es zum blutigen Kampfe gekommen ist. Sofort rücken Soldaten und bewaffnete Zivilisten mit Maschinengewehren vor das Gebäude und nach kurzem, aber schwerem Kampf hatte man sich den Eingang erzwingen, bei dem es leider mehrere Tote auf unserer Seite gab. Von der Befestigung war nichts mehr zu finden, sie hatte sich wahrhaftig durch einen geschickten Ausweg gelöst.

wurde das Haus beschossen. Schließlich gelang es, eines der Schiefer habhaft zu werden und ihn unschädlich zu machen. Die übrigen konnten nicht aufgefunden werden; sie waren anscheinend über die Dächer geflüchtet.

Die 'Sünden' mußten in ihrem westlichen Teil auf lange Zeit vom Verkehr zurückgehalten werden, weil auch hier die Häuser, aus denen geschossen worden war, gründlich abgebrochen wurden. Gegen Abend gab es dann noch am Gendarmenmarkt und am Werderschen Markt Schießereien. Man geht wohl nicht fehl, wenn man in dem eigenen Gebiet, die aus früheren Beständen heraus auf unschuldige Spaziergänger feuern und unter friedlichen Berliner Bevölkerung tödlich sündige Pläne über-arbeiten sich beschreiben, als die übrigen Gebiete, Offiziere, Arbeiter und Jugendwehr, verminet.

Bemischtes.

Ein früherer U-Bootführer aus der Gafz befreit. In der Versammlung der Soldaten- und Arbeiterräte im Julius Büsch war u. a. auch der frühere Kapitänleutnant Hans Paasche anwesend, der gestern in den Aktionsausschuß des Soldatenrates gewählt worden ist. Es wird von Interesse sein, zu erfahren, daß er fast 13 Monate von den früheren Machthabern interniert war, was vor der Öffentlichkeit verborgen bleiben sollte und erst mit dem Geburtstag der neuen Republik in Freiheit gesetzt worden ist. Hans Paasche ist der Sohn des bekannten national-liberalen Parlamentariers, Reichstags-Bezirkspräsident Paasche. Ein Beweis, wie selbst unter dem früheren Vorkriegsregime die Verfreiheit des alten Systems empfunden wurde; Paasche hatte schon im Oktober 1917 zur Niederlegung der U-Boot-Tafel geraten und eingefordert, wurde aber deshalb gefangen gesetzt.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen gelangen hiesigste Schecks über 5, 10 und 20 Mark zur Ausgabe.

Die Schecks haben folgende Größen: 20 M. 8 3/4 x 13 1/4 cm

Die Vorderseite bei den 10- und 20-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 20 oder 10.

Die Rückseite bei den 10- und 20-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 20 oder 10.

Die Vorderseite bei den 10- und 20-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 20 oder 10.

Die Rückseite bei den 10- und 20-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 20 oder 10.

Die Vorderseite bei den 10- und 20-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 20 oder 10.

Die Rückseite bei den 10- und 20-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 20 oder 10.

Dieser Scheck wird von der Stadtkassierstelle in Breslau bis zum Ablauf des 1. Januar 1919 eingelöst.

Die Numerierung der Schecks ist in roter Farbe vorgenommen. Die Zeichnung des Untersandes ist auf den 10- und 20-Mark-Schecks von einander verschieden.

Bei den 5-Mark-Schecks ist die Umrandung hergestellt. Die Unterseite enthält der Scheck ein senkrechtes Mittelband und rechts und links davon eine Signette.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Die Unterseite bei den 5-Mark-Schecks ist folgendermaßen gestaltet: Eine breite Umrandung trägt in den vier Ecken violetten mit der Zahl 5.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Das Papier aller Schecks hat eine blaue, violette oder violette Farbe.

Bekanntmachung über Höchstpreise.

Die Preis-Kommission der Provinzialstelle für Gemüse und Obst hat mit Zustimmung der Reichsstelle für Gemüse und Obst Verwaltungsteilung folgende Groß- und Kleinhandelspreise festgestellt:

Table with columns: Produkt (z.B. Futterrüben, Wasser-herb- oder Stoppelnrüben), Preis pro 100 kg, Preis pro 100 Stk.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 16. November 1918 bis zum 30. November 1918 gültig.

Die Preis-Kommission der Provinzialstelle für Gemüse und Obst hat mit Zustimmung der Reichsstelle für Gemüse und Obst Verwaltungsteilung folgende Höchstpreise für die Gemüse- und Obstpreise im Sinne des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 festgesetzt.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Die Preise sind für den Zeitraum vom 1. bis 3. November 1918 gültig.

Der Magistrat.

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Der Magistrat hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Er scheint 3 mal wöchentlich.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei Einkauf empfohlen.

Alkoholfreie Getränke.

- List of alcohol-free beverages: Bilz-Sinalco, Gesundbrunnen, Thomas Bräuse, etc.

Flische, Rauchfleischwaren u. Delikatessen.

- List of fish, cured meats, and delicacies: Altonaer Fischhalle, D.D.G. Nordsee, etc.

Kinematographen.

- List of cinematograph equipment: Eden-Theater, etc.

Kolonialwaren.

- List of colonial goods: Neuemann, C. Götliche, etc.

Wäsche, Trikotonen.

- List of laundry and knitwear: Wäsche, Trikotonen, etc.

Wild und Geflügel.

- List of wild game and poultry: Wild und Geflügel, etc.

Zahn-Ateliers.

- List of dental clinics: Zahn-Ateliers, etc.

Bier-Verleger.

- List of beer publishers: Bier-Verleger, etc.

Bäckereien und Konditoreien.

- List of bakeries and confectioneries: Bäckereien und Konditoreien, etc.

Berufskleidung, Wäsche.

- List of professional clothing and laundry: Berufskleidung, Wäsche, etc.

Werkzeuge, Handwerkszeuge.

- List of tools and hand tools: Werkzeuge, Handwerkszeuge, etc.

Zigaretten u. Zigarren.

- List of cigarettes and cigars: Zigaretten u. Zigarren, etc.

Garten.

- List of garden-related items: Garten, etc.

Herren-Garderobe.

- List of men's clothing: Herren-Garderobe, etc.

Restaurations.

- List of restaurants: Restaurations, etc.

Schirme, Stöcke.

- List of umbrellas and canes: Schirme, Stöcke, etc.

Schwärzen und Schuhmacher.

- List of shoemakers and shoe repair: Schwärzen und Schuhmacher, etc.

Photograph. Ateliers.

- List of photography studios: Photograph. Ateliers, etc.

Putz, Modes.

- List of cleaning and fashion services: Putz, Modes, etc.

Trauer-Kleidung.

- List of mourning clothing: Trauer-Kleidung, etc.

Verkehr-Institut.

- List of transportation services: Verkehr-Institut, etc.

Elser u. Stahlwaren.

- List of iron and steel products: Elser u. Stahlwaren, etc.

Wäsche, Mützen, Pelzwaren.

- List of laundry, hats, and fur goods: Wäsche, Mützen, Pelzwaren, etc.

Kurz-Weiss-u. Wollwaren.

- List of knitwear and wool goods: Kurz-Weiss-u. Wollwaren, etc.

Uhren und Goldwaren.

- List of watches and gold goods: Uhren und Goldwaren, etc.

Ohlau.

- List of Ohlau-related services: Ohlau, etc.

Kreusel, Karl, Ring.

- List of Kreusel, Karl, Ring services: Kreusel, Karl, Ring, etc.

Manufakturwaren, Arbeiterkonfektion.

- List of manufactured goods and worker clothing: Manufakturwaren, Arbeiterkonfektion, etc.

Lokale a. d. Oder.

- List of local establishments on the Oder: Lokale a. d. Oder, etc.

Oswitz.

- List of Oswitz-related services: Oswitz, etc.

Gr.-Moc ibern.

- List of Gr.-Moc ibern services: Gr.-Moc ibern, etc.

Rosenthal.

- List of Rosenthal-related services: Rosenthal, etc.

Kl.-Tschansch.

- List of Kl.-Tschansch services: Kl.-Tschansch, etc.

Wielzel.

- List of Wielzel-related services: Wielzel, etc.

Waren-u. Kaufhäuser.

- List of shops and department stores: Waren-u. Kaufhäuser, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.

- List of Handlung, Adler services: Handlung, Adler, etc.

Handlung, Adler.